

DIGITALES GRÜNDERZENTRUM DER REGION INGOLSTADT GMBH, INGOLSTADT

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2.676,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>8.550,00</u>	<u>8.550,00</u>
	8.550,00	<u>11.226,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	68.275,67	81.496,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>164.016,37</u>	<u>198.207,85</u>
	<u>232.292,04</u>	<u>279.704,07</u>
	240.842,04	290.930,07
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.125,34	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.948,69	136.378,70
- davon gegen Gesellschafter: EUR 21.052,85 (Vorjahr: EUR 82.181,51)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.200.000,00	1.200.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.206.184,31</u>	<u>1.386.469,66</u>
	4.433.133,00	<u>2.722.848,36</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>349.944,43</u>	<u>222.886,15</u>
	4.804.202,77	2.945.734,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>3.405,32</u>	<u>1.259,10</u>
	<u>5.048.450,13</u>	<u>3.237.923,68</u>

PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	6.300.000,00	4.200.000,00
III. Verlustvortrag	-1.560.913,95	-971.057,24
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-441.096,87</u>	<u>-589.856,71</u>
	4.397.989,18	2.739.086,05
B. SONDERPOSTEN	186.910,08	222.548,42
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	74.899,37	62.406,33
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	110.000,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 110.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.549,08	81.237,53
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 37.549,08 (Vorjahr: EUR 81.237,53)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 2.892,16 (Vorjahr: EUR 978,21)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	241.102,42	82.077,10
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 241.102,42 (Vorjahr: EUR 82.077,10)		
- davon aus Steuern: EUR 10.487,19 (Vorjahr: EUR 11.323,03)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.985,98 (Vorjahr: EUR 1.308,38)		
	388.651,50	163.314,63
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>0,00</u>	<u>50.568,25</u>
	<u>5.048.450,13</u>	<u>3.237.923,68</u>

DIGITALES GRÜNDERZENTRUM DER REGION INGOLSTADT GMBH, INGOLSTADT

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	329.163,79	258.631,26
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.125,34	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.148.857,77</u>	<u>1.070.519,05</u>
4. Gesamtleistung	1.499.146,90	1.329.150,31
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22.235,50	-35.338,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-19.510,00</u>	<u>-18.969,88</u>
	-41.745,50	<u>-54.308,79</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-510.701,75	-560.074,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-99.867,24</u>	<u>-97.809,45</u>
	-610.568,99	-657.884,27
7. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-86.941,16	-71.038,51
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.221.496,57	-1.153.233,64
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.525,79	17.734,03
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 85,15 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-26,62</u>	<u>-1,84</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-441.106,15	-589.582,71
12. Sonstige Steuern	<u>9,28</u>	<u>-274,00</u>
13. Jahresfehlbetrag	<u>-441.096,87</u>	<u>-589.856,71</u>

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde aufgrund der Vorgabe der Satzung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt, auch wenn die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft ist.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Ingolstadt
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Ingolstadt
Register-Nr.:	8055

Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgenden, zusätzlichen Angaben sind bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage zu beachten:

Die Coronapandemie hat die Unternehmensentwicklung durch die Lockdownvorschriften vor allem hinsichtlich der Veranstaltungsorganisation und -durchführung sowie durch die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf StartUps und Unternehmensgründungen betroffen. Die Gesellschaft sieht darin keine Gefährdung für den Fortbestand und die Entwicklung des Unternehmens. Weitere Einzelheiten können dem Lagebericht entnommen werden.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von € 800 (ohne Umsatzsteuer) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Herstellungskosten. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen wurden unter den Verbindlichkeiten auf der Passivseite ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Bankguthaben wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält verwendete staatliche Fördermittel für Investitionen der Jahre 2017 bis 2020, die über die Zweckbindungsfrist von 3 bzw. 10 Jahren hinweg verteilt werden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres können die Angaben dem Anlagespiegel entnommen werden.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2020	Zugänge	Um- buch- ungen	Abgänge	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2020	kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2020	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr	Zugänge	Abgänge	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2020	Zuschrei- bungen Geschäfts- jahr	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.111,20	0,00	0,00	0,00	18.111,20	15.435,20	2.676,00	0,00	0,00	18.111,20	0,00	0,00	2.676,00
2. geleistete Anzahlungen	8.550,00	0,00	0,00	0,00	8.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.550,00	8.550,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	26.661,20	0,00	0,00	0,00	26.661,20	15.435,20	2.676,00	0,00	0,00	18.111,20	0,00	8.550,00	11.226,00
II. Sachanlagen													
1. technische Anlagen und Maschinen	107.520,67	5.911,57	0,00	0,00	113.432,24	26.024,45	19.132,12	0,00	0,00	45.156,57	0,00	68.275,67	81.496,22
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	329.497,34	30.941,56	0,00	0,00	360.438,90	131.289,49	65.133,04	0,00	0,00	196.422,53	0,00	164.016,37	198.207,85
Summe Sachanlagen	437.018,01	36.853,13	0,00	0,00	473.871,14	157.313,94	84.265,16	0,00	0,00	241.579,10	0,00	232.292,04	279.704,07
Summe Anlagevermögen	463.679,21	36.853,13	0,00	0,00	500.532,34	172.749,14	86.941,16	0,00	0,00	259.690,30	0,00	240.842,04	290.930,07

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Resturlaube, Mitarbeiterprämien, noch zu erwartende Rechnungen anderer Unternehmer sowie die Abschluss- und Prüfungskosten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 7) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 394 TEUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	gesamt TEUR
Immobilienmiete ¹⁾	276	71	0	348
mobile Gegenstände: Fahrzeug und Büroausstattung- Leasing	20	18	8	46
	<u>296</u>	<u>90</u>	<u>8</u>	<u>394</u>

¹⁾ Zuschuss 75 %

Zusätzlich gibt es einen bereits abgeschlossenen Mietvertrag, der zum 1.1.2022 beginnt. Die Grundmietzeit beträgt 15 Jahre, der jährliche Mietzins 600 TEUR, der entsprechend dem vorliegenden Bescheid mit 75 % von der Regierung von Oberbayern bezuschusst werden soll.

Zudem wurde die BayStartUp GmbH mit Vertrag vom 20. Dezember 2017 mit der Erbringung von Coaching-Dienstleistungen beauftragt. Mit Nachtrag vom 18. September 2019 wurde der Vertrag um weitere 32 Monate verlängert und endet am 31. August 2022. Die jährliche pauschale Vergütung wurde mit Ergänzung vom 19. Dezember 2019 angepasst und beträgt für 2021 TEUR 928 zzgl. Umsatzsteuer. Davon werden laut vorliegenden Bescheid 90 % vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie bezuschusst.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	0
Angestellte	10
leitende Angestellte	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit gem. HGB:	11
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	6
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	5

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Dr. Franz Glatz (Dipl. Chemiker (Univ.)) geführt.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Vorsitzender:

Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 11.11.2020)	Bürgermeisterin der Stadt Ingolstadt
Dr. Christian Scharpf (ab 1.5.2020 bis 10.11.2020)	Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt
Dr. Christian Lösel (bis 30.4.2020)	Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

Mitglieder:

Dr. Georg Rosenfeld (ab 14.12.2020)	Stadt Ingolstadt, Referent für Wirtschaft
Christian Siebendritt (bis 09.11.2020)	COM-IN Telekommunikations GmbH, kaufmännischer Geschäftsführer
Dr. Hans-Otto Feldhütter	Fraunhofer-Gesellschaft e.V., Leiter Hauptabteilung Geschäftsmodelle
Alexander Anetsberger (ab 1.5.2020)	Landkreis Eichstätt, Landrat
Anton Knapp (bis 30.4.2020)	Landkreis Eichstätt, Landrat
Peter von der Grün	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, Landrat
Albert Gürtner (ab 1.5.2020)	Landkreis Pfaffenhofen, Landrat
Martin Wolf (bis 30.4.2020)	Landkreis Pfaffenhofen, Landrat
Peter Kössler	AUDI AG, Mitglied des Vorstands
Ivo Muth (ab 01.05.2020)	AUDI AG, COO Electric/Electronic & InCar User Experience
Wendelin Göbel (bis 27.04.2020)	AUDI AG, Mitglied des Vorstands
Jan Harre (ab 11.12.2020)	AUDI AG, Leiter Strategie / Geschäftsprozesse TE

brigk - Digitales Gründerzentrum IN GmbH, 85049 Ingolstadt

Dr. Jan Michel (bis 19.11.2020)	AUDI AG, Vorstandsmitglied für Personal und Organisation
Ralph Lauxmann	Continental AG, Mitglied Geschäftsleitung Division Chassis Safety
Michael Bültmann	HERE Deutschland GmbH, Director Government Relations
Sonja Moosburger (ab 25.06.2020)	Media-Saturn Holding GmbH, Managing Director MediaMarktSaturn N3XT
Martin Wild (bis 24.06.2020)	Media-Saturn Holding GmbH, Chief Digital Officer
Jürgen Wittmann	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, Vorstand
Prof. Dr. Gabriele Gien	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Präsidentin
Prof. Dr. Walter Schober	Technische Hochschule Ingolstadt, Präsident

Auf die Angabe der Organbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Rückstellung für das Honorar des Abschlussprüfers für das Berichtsjahr beträgt 8 TEUR.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten wurden nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Jahresabschlusserstellung nicht bekannt.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag beträgt 441.096,87 EUR.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Verlustvortrags ergibt sich ein Betrag von 2.002.010,82 EUR, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Unterschrift der Geschäftsführung

Ingolstadt, den 31. Mai 2021



(Dr. Franz Glatz)

Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Stadt Ingolstadt hatte beschlossen mit Unterstützung der Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Unternehmen der Region Ingolstadt sowie in enger Abstimmung mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ein Gründerzentrum mit Vermietungs- und Beratungsleistungen unterstützt durch Netzwerkaktivitäten aufzubauen. Im September 2016 gründeten die Stadt Ingolstadt zusammen mit den Landkreisen und namhaften in der Region ansässigen Unternehmen, wie u.a. der Audi AG, Media-Saturn, Continental und der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt die Betriebsgesellschaft „Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH“ mit einem Stammkapital von TEUR 100. Ferner verpflichteten sich die Gesellschafter in einer Konsortialvereinbarung bis Ende 2021 zur Sicherstellung des Betriebs des Gründerzentrums bis Ende 2036 TEUR 8.400 nicht rückzahlbare Zuschüsse an die Gesellschaft zu leisten. Die Gründung wurde unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Gründerzentrums mit An- und Weitervermietung von gewerblichen Räumen für Start-Up Unternehmen aus dem digitalen Umfeld in der Region Ingolstadt, Unterhalt von Räumen und Infrastruktur für Unternehmensgründer sowie Beratung und Schulungen für die Gründungsphase. Außerdem wird den Gründerunternehmen durch Aufbau einer Community und mit Unterstützung der geschaffenen Marke „brigg“ eine Vernetzung untereinander und mit anderen in der Region Ingolstadt beheimateten Unternehmen angeboten, um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zu sichern und zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen. Das Netzwerk umfasst auch die wachsende digitale Gründerszene, wie den 10 anderen bayerischen, aber auch deutschlandweiten und internationalen digitalen Gründerzentren.

Im August 2018 wurde das Angebot durch die Eröffnung einer ersten offenen Werkstatt in Ingolstadt, Schollstraße 8, des brigg Makerspace, erweitert. Das Angebot sieht ähnlich dem eines Fitnesscenters aus, das die Nutzung von Maschinen wie 3D-Drucker, Lasercutter,

Drehbank oder Portalfräse durch das Entrichten einer Mitgliedsgebühr ermöglicht. Die Nutzer, hier auch Mitglieder genannt, können per Tagesticket, Monatsticket oder Jahresticket bezahlen.

Im März 2019 erhielt die Gesellschaft seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie die Zusage über die Förderung eines zweiten Digitalen Gründerzentrums für Urban Aerial Vehicels – brigkAIR: Gemäß der Gestattung des vorzeitigen Maßnahmenbeginnes nahm die Gesellschaft die operative Tätigkeit der Netzwerkaktivitäten zum Februar 2020 auf. Zum 3. August 2020 erhielt die Gesellschaft den Förderbescheid über Netzwerkaktivitäten und zum 15. Dezember 2020 den Förderbescheid über die Erstausstattung und Miete, die aber beide aufgrund der Befristung der Nutzung des Geländes zu Start und Landung der unbemannten Fluggeräte nur bis zum 31. März 2021 gelten. Zum Abschluss des Berichtes war die Frist bis Mitte Juni 2021 verlängert worden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Wesentliche operative Tätigkeiten des Digitalen Gründerzentrums für die Region Ingolstadt GmbH sind Gründerunterstützungs-, Vermietungs- und Vernetzungsmaßnahmen. Diese wurden im Berichtsjahr fortgesetzt und ausgebaut. Mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 441 liegt das Jahresergebnis aufgrund von Auswirkungen der Covid19-Pandemie, durch die sich erhebliche Minderausgaben hinsichtlich Vernetzungsaktivitäten ergaben, unter dem prognostizierten Jahresfehlbetrag von 0,9 Mio. EUR.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt der digitalen Gründerzentren (auch „digitale Hubs“ genannt) ist derzeit weltweit wachsend. Insbesondere in Deutschland werden aktuell auf Länderebene oder überregional digitale Start-Ups in verschiedenen Finanzierungsformen in Gründerzentren organisiert.

Geschäftsverlauf

Wie im Vorberichtsjaahr konnte zu Anfang ein Wachstum von Nutzern und Gründern verzeichnet werden. Die im März 2020 eingesetzte Covid19-Pandemie ließ die Nachfrage an Nutzern zurückgehen. Manche Nutzer machten anfangs auch von einer angebotenen Mietstundung Gebrauch. Diese Forderungen sind bis dato alle zurückgezahlt worden. Erfreulich konnte keine Insolvenz oder Geschäftsaufgabe aufgrund der Pandemie verzeichnet werden und alle Nutzer

blieben mit ihrem Geschäftssitz. Zwei Unternehmen haben ihren Bedarf an Arbeitsfläche erweitert. Zum 31. Dezember 2020 waren 15 Unternehmen und 8 Coworker im Gründerzentrum eingemietet, wodurch im Quartal IV eine Auslastung von 100 % erreicht werden konnte. Mit dem Beginn der Pandemie nahm hingegen die Zahl der Veranstaltungen drastisch ab. Nicht nur, dass die Gesellschaft ihre eigenen Netzwerk- und Weiterbildungsveranstaltungen nicht mehr durchführen konnte, sondern auch die Nachfrage von Externen für Veranstaltungs- bzw. Workshopflächen blieben, bis auf wenige Einzelbuchungen in den Sommermonaten, gänzlich aus. Dennoch konnten drei digitale Hackathons durchgeführt werden, die eine große Resonanz erzeugten und die hohe Kompetenz der Ausrichtung von digitalen Ideengenerierungsformaten darstellten.

Die Anzahl der Nutzer des Makerspaces war stabil hoch und auch die 8 Wochen Komplett-schließung für alle Nutzer sowie eine Teilschließung für Privatanutzer ließen wenige Kündigungen verzeichnen. Das Konzept für Workshops und Weiterbildungskurse wurde, soweit es ging, weitergeführt. Ein erstmalig und kurzfristig entwickeltes „Ferienprogramm“ erfreute sich eines hohen Zulaufes.

Die Dienstleistung des im Jahr 2017 geschlossenen Vertrags über Coaching für alle bayerischen, digitalen Gründerzentren mit der Firma BayStartUP GmbH wurde erfolgreich weitergeführt. Die meisten Coachingtermine fanden online statt. Derzeit ist eine Evaluierung der Dienstleistung geplant.

Erstmalig wurde im August 2020 das Programm „INpact – nachhaltige Geschäftsideen gesucht“ gestartet. In Kooperation mit interdisziplinären Teams aus Studierenden sollen aus Problemstellungen der Nachhaltigkeit seitens der KMU's tragfähige Geschäftskonzepte entwickelt werden. Es konnten dafür im Laufe des 4. Quartals 2020 fünf KMU gewonnen werden. Der Projektstart war im April 2021. Bis Ende September 2021 sollen die Ergebnisse vorliegen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr fielen insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.960 (Vorjahr TEUR 1.936) an. Darin enthalten sind im Wesentlichen sonstige betriebliche Aufwendungen inklusive projektbezogenem Materialaufwand in Höhe von TEUR 1.263 (Vorjahr TEUR 1.207), Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 610 (Vorjahr TEUR 658) sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr TEUR 71). Die durchschnittlichen Vollzeitäquivalente betragen im Geschäftsjahr 2020 8,25 (Vorjahr: 8,56). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insbesondere durch Kosten in Höhe von TEUR 178, die durch den

Start der operativen Tätigkeit von brigkAIR und eine höhere Vergütung des Coaching-Dienstleisters BayStartup GmbH verursacht wurden. Die Personalaufwendungen reduzierten sich aufgrund von Kündigungen im I. Quartal und erst später Wiedereinstellung im IV. Quartal.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 70 auf TEUR 329 und setzen sich im Wesentlichen aus Nutzungsentgelten für Startup-Nischen bzw. Coworking Space, Tickets für den Makerspace, Sponsorbeiträgen, Veranstaltungserlösen und Zuzahlungen zu den erbrachten Coachingleistungen von anderen Digitalen Gründerzentren zusammen.

Die Bestandsveränderungen enthalten den Aufbau der unfertigen Leistungen für das Projekt „Deep Drone Challenge“ in Zusammenarbeit mit Airbus Defence and Space GmbH mit TEUR 21. Das Projekt wird coronabedingt erst in 2021 fertiggestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.149 (Vorjahr: TEUR 1.070) enthalten mit TEUR 1.130 (Vorjahr: TEUR 1.052) im Wesentlichen Aufwandszuschüsse sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen. In Höhe der förderfähigen Aufwendungen erfolgte teilweise eine Finanzierung durch Fördermittel im Bereich der Miete, Ausstattung, Netzwerk und Coaching.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vorjahresvergleich von TEUR 3.238 auf TEUR 5.048 angewachsen.

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 291) und resultiert aus Investitionen, im Wesentlichen für die Ausstattung des Makerspaces. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen von TEUR 37 getätigt, denen planmäßige Abschreibungen von TEUR 87 gegenüberstehen.

Das kurzfristige Vermögen beträgt gesamt TEUR 4.807 und umfasst mit TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 1.200) Forderungen gegen Gesellschafter, die in voller Höhe kurzfristige Geldanlagen bei der COM-IN Telekommunikations GmbH betreffen. Zudem enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 900 (Vorjahr: TEUR 1.100) eine kurzfristige Ausleihung an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH, mit TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 0) eine kurzfristige Ausleihung an die IFG Ingolstadt AöR, mit TEUR 750 (Vorjahr: TEUR 0) eine kurzfristige Ausleihung an die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co.KG sowie mit TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 230) noch nicht ausbezahlte Fördermittelansprüche für das Berichtsjahr, die erst im Folgejahr ausbezahlt werden. Außerdem waren im Geschäftsjahr erstmalig unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 21 für das Projekt „Deep

Drone Challenge“ zu bilanzieren. Diesen stehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 110 gegenüber, die unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Das Projekt wird coronabedingt erst in 2021 fertiggestellt.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch Mieteinnahmen, die Zuschüsse der Gesellschafter und die regelmäßig in zwei Monatsabständen getätigten Mittelabrufe sichergestellt. Die Gesellschaft verfügt am Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 223).

Die Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH wurde von ihren Gesellschaftern mit Stammeinlagen in bar von TEUR 100 ausgestattet. Die Gesellschafter leisteten im laufenden Geschäftsjahr eine weitere Einlage in die Kapitalrücklage von TEUR 2.100 (Vorjahr TEUR 1.700). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dadurch im abgelaufenen Geschäftsjahr von rund 85 % auf rund 87 %.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse reduzierte sich um TEUR 36 auf TEUR 187 und enthält verwendete Zuschüsse, die über die Zweckbindungsfrist von 3 bzw. 10 Jahren hinweg verteilt werden.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 62) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 41) Personalverpflichtungen sowie mit TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 22) Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten von TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 163), die mit TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 55) Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Fördermitteln und mit TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 81) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr) konnte aufgrund des Projektverlaufes im Berichtsjahr aufgelöst werden.

Prognose, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hat in den Aufsichtsratssitzungen weitreichende strategische Entscheidungen getroffen. Neben der konstanten Erhöhung der Zahl der eingemieteten Startups und Coworkern will die Gesellschaft mittelfristig in ihrer Vision die Region Ingolstadt zu einem international bekannten Ort für Startups mit Geschäftsideen zu digitalen Innovationen insbesondere der digitalen Mobilität machen. Daher will sie an ihren Maßnahmen wie ein Netzwerk aus Global Playern, dem Mittelstand, den Hochschulen und Startups zu entwickeln und einen Zugang zu Testfeldern, Technologien und Kunden zu bieten weiter festhalten. Eine überregionale Gründerbewerbung soll etabliert, die Rahmenbedingungen für Startups optimiert und Kooperationsmodelle für den Mittelstand entwickelt werden.

Auch wenn die Covid19-Pandemie viele Einschränkungen in der Vernetzungs- und Coaching-Arbeit durch Veranstaltungen ergeben hat, konnten große Teile des Angebotes aufrechterhalten werden. Sowohl die regelmäßigen Treffen der Nutzer des brigk und vieler Gründungsinteressierten als auch die Treffen der Nutzer des Makerspaces wurden online abgehalten. Schon am Beginn der Pandemie hat das brigk sich als Initiator und Durchführender von online-Hackathons engagiert und in Zusammenarbeit mit diversen Institutionen und Unternehmen in der Region drei Hackathons mit insgesamt über 300 Teilnehmern ausgerichtet. Leider musste das auf Anregung des Kuratoriums der Gesellschaft entstandene Konzept eines für die ganze Region wirkenden Gründerfestivals jetzt endgültig auf das Jahr 2022 verschoben werden. Mit der Großveranstaltung wird das Ziel verfolgt, durch die Präsentation von Gründerpersönlichkeiten als Vorbilder und das Aufzeigen von Startups der Region zu inspirieren, zu motivieren und zu informieren.

Zusätzliche Strahlkraft soll die Region durch ein zweites, international wirksames und sichtbares Gründerzentrum erhalten. In Kooperation mit Industrieunternehmen aus der Luftfahrtindustrie erhielt die Gesellschaft die Bescheide einer Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Im Februar 2020 startete der operative Betrieb, der aber durch die Pandemie auch erheblich beeinflusst wurde. Geplante Accelerator-Programme oder auch Technologiewettbewerbe konnten nicht lokal durchgeführt werden. Teilweise wurden die für 2020 geplanten Maßnahmen auf 2021 verlängert oder sind erst mit einem Beginn für 2021 geplant.

Die Gesellschaft hat zum 1. Juli 2017 ihren Betrieb in Interimsräumlichkeiten in der Innenstadt Ingolstadts (Am Stein 9) angemietet. Die Interimsräume werden für die Zeit bis zum Abschluss

der Herstellung der Nutzbarkeit des Kavalier Dalwigk als Digitales Gründerzentrum benötigt. Nach den vorliegenden Planungen werden bis Herbst 2021 die Sanierungsarbeiten am Kavalier Dalwigk abgeschlossen sein. Der Neubau für den Makerspace, der unmittelbar an den Kavalier Dalwigk anschließend entsteht, soll im Januar 2022 fertiggestellt sein. Der Neubau des anschließenden Büro- und Seminargebäudes soll im April 2022 bezogen werden können. Es ist geplant, dass der Umzug aus den derzeitigen Interimsräumen im Herbst 2021 beginnt.

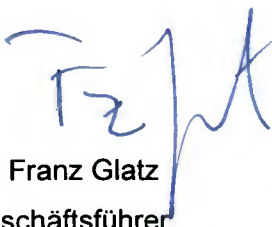
Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklungen der Gesellschaft sind einerseits bei der Nutzung des Coworking Spaces bzw. der Startup-Nischen und der Nutzung des Makerspaces, gerade in Bezug auf die erweiterten Mietflächen im Kavalier Dalwigk, zu suchen.

Der geplante Einzug in das Kavalier Dalwigk im Winter 2021 und die Auflösung des derzeitigen Geschäftsbetriebes im Koboldblock bzw. in der Schollstraße 8 wird die künftige Entwicklung der Gesellschaft stark beeinflussen, da hier erheblich mehr Flächen zur Nutzung für Startup-Arbeitsräume, Coworking Space und Veranstaltungen zur Verfügung stehen wird. Eine Kommunikationskampagne zum Einzug ist für den Sommer 2021 geplant.

Andererseits sind Risiken auch in der mittelfristigen Gegenfinanzierung der Netzwerkaktivitäten des Projektes brigkAIR zu suchen. Hier sind die ersten Erlöse aus Industriekooperationen zu verzeichnen. Ergänzend sind hierzu Maßnahmen zur Steigerung der Kooperation mit Industriepartnern und ggf. Erweiterung des Gesellschafterkreises geplant.

Alle Maßnahmen (Vermietung, Netzwerkaktivitäten, Coaching und Makerspace) werden ein Volumen von ca. 2,5 Mio. EUR umfassen. Nach den erwarteten Erträgen aus Mieteinnahmen, Serviceleistungen, Beiträgen für Coachingangeboten und sonstigen Finanzierungsbeiträgen wird ein Jahresverlust von rund 0,8 Mio. EUR für das Jahr 2021 geschätzt. Zur Finanzierung der Gesellschaft haben sich die Gesellschafter verpflichtet zum 1. Juli 2021 Zuschüsse in Höhe von TEUR 2.100 zu leisten.

Ingolstadt, 31. Mai 2021



Dr. Franz Glatz
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass

eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht,

die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

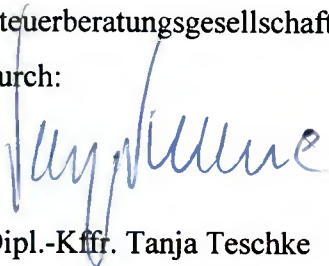
Ingolstadt, den 2. Juli 2021

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

durch:



Dipl.-Kffr. Tanja Teschke

Wirtschaftsprüferin



Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH**Bericht des Aufsichtsrats
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben wahrgenommen und sich in den drei Sitzungen laufend von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf berichten lassen. In den Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat besonders über die Entwicklung der Gründerszene in Ingolstadt und der Region, den Start der operativen Tätigkeit von brigkAIR, den Baufortschritt des Kavalier Dalwigks sowie regelmäßig über die aktuellen Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf die Gründerszene und die Gesellschaft berichten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020 sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 2. Juli 2021 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Auftragsgemäß umfasste die Prüfung auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis in seiner Sitzung vom 20. Juli 2021 vom Abschlussprüfer entgegengenommen. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 festzustellen und den Lagebericht zu genehmigen. Dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Jahresverlust von EUR 441.096,87 auf neue Rechnung vorzutragen stimmt der Aufsichtsrat zu.

Ingolstadt, den 20. Juli 2021

Die Aufsichtsratsvorsitzende



Bürgermeisterin

Dr. Dorothea Deneke-Stoll